**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 34 (1926)

Heft: 6

Artikel: Bei dem Militärsanitätsverein an der Delegiertenversammlung in Glarus

am 24./25. April

Autor: Scherz

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-973388

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

# Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# 1. Juni 1926 34. Jahrgang Nr. 6 1er juin 1926 34e année DAS ROTE KREUZ LA CROIX-ROUGE Monatsschrift des schweizerischen Roten Kreuzes Revue mensuelle de la Croix-Rouge suisse

# Inhaltsverzeichnis - Sommaire

| ļ  | Pag. |                                       | Pag. |
|--|------|---------------------------------------|------|
| Bei dem Militärsanitätsverein an der Dele- |      | De nos sections                       | 134  |
| giertenversammlung in Glarus               | 121  | Pro memoria                           | 135  |
| Séance de la Direction                     | 123  | Ueber Morphinismus und Kokainismus    | 136  |
| Das Geheimnis der Vitamine                 | 124  | Les abus du sport                     | 141  |
| Conduite à tenir en présence d'une per-    |      | Où l'alcoolisme mène le peuple suisse | 143  |
| sonne mordue par un animal suspect de      |      | Pensées                               |      |
| rage                                       | 130  | Vom Büchertisch. — Bibliographie      | 120  |

# Bei dem Militärsanitätsverein an der Delegiertenversammlung in Glarus

am 24./25. April.

Der Schweizerische Militärsanitätsverein hatte seine diesjährige Delegiertenversammlung nach dem Glarnerlande verlegt. Ein bischen weit weg für viele Delegierte, und doch hatte sich ein schönes Trüppchen eingefunden. Nach und nach trafen sie aus dem ganzen Schweizer= ländchen ein, schlicht, aber nicht minder herzlich vom Organisationskomitee am Bahn= hof empfangen. Da ich zeitig genug eingerückt war, hatte ich Gelegenheit, unter Führung des allzeit dem Roten Kreuze nach Rräften dienstbaren Präsidenten des Zweig= vereins Glarus, Herrn Hefti-Trümpy, dem Materialdepot des Zweigvereins einen Be= such abzustatten. Was dort im Laufe der Jahre angeschafft, ständig erneuert und getreu von dessen Verwalter, Herrn Melchior Ott, verwaltet wird, läßt sich nicht in wenige Worte fleiden. Gine Spitaleinrichtung ift es, die bis ins einzelne jederzeit zu Diensten

steht und die bereits praktisch sich erprobt hat anläglich der Pockenepidemie, die seiner= zeit in Mäfels und im weitern Glarnerlande herrschte. Ich hätte nur gewünscht, daß die= jenigen Zweigvereinspräsidenten bes Roten Kreuzes, die über Arbeitsmangel flagen, dieses vorbildliche Depot hätten ansehen können, hinter dem eine unermegliche Arbeit steckt. Mein freundlicher Gastgeber ließ es sich nicht nehmen, mir noch andere Stätten des Glarner= sandes zu zeigen; ein Auto brachte uns nach Weesen, nicht nur den Gastgeber und mich, son= dern zwei weitere um Samariter und Rotfreuz im Kanton Glarus verdiente Verfönlichkeiten: Frau Boos, Prasidentin des rührigen Samaritervereins Weesen, und Dr. Jaumann, den frühern, langjährigen Kommandanten der Rot= freuzkolonne Glarus. Die auf 6 Uhr ange= sagte Vorsitzung der Delegierten hat uns leider nur allzu rasch von den sonnigen Gestaden des Walensees wieder nach Glarus zurückaebracht.

Unterdessen war die Großzahl der Dele= gierten eingetroffen. Die erwähnte Vorsitzung die jeweilen zur Erläuterung der Traftanden= liste und zur Besprechung administrativer Fragen gehalten wird, erweist sich immer mehr als eine recht notwendige Einrichtung. Wenn sie vielleicht noch etwas ausgedehnt werden könnte, jo wäre dadurch die Möglich= feit gegeben, die Verhandlungen an der Dele= giertenversammlung des folgenden Tages weniger langfädig zu machen. Gewiffe Miß= verständnisse könnten vorher geklärt, Anträge der Sektionen besser erläutert werden. Recht viel Nörgelei an der Delegiertenversammlung selbst würde dadurch vermieden, und diese würde so nicht nur dem Delegierten, sondern auch allfälligen Zuhörern und Vertretern der Behörden einen angenehmern Eindruck hinter= lassen. Es sind ja meist nicht schroffe Gegen= säte, die West und Ost, Süd und Nord trennen, sondern andere Auffassungsarten, die gewöhn= lich nicht gut genug auf dem Papier in Korrespondenzen abgeklärt werden können.

Das Organisationskomitee, mit seinem Brä= sidenten J. Leuzinger an der Spitze, hat den Delegierten einen recht gemütlichen Abend im Schützenhaus bieten wollen, und das ist ihm auch restlos gelungen. Der äußerst rede= gewandte und schneidige Festpräsident, Oberleutnant Dr. Büchi, Mollis, Kommandant der Rotfreuzkolonne Glarus, hat es wohl ver= standen, Reden, Brogramm und Produktionen den Herzen der Zuhörer anzupassen. Frisches Wangenrot lieblicher Glarnerinnen in ihrer kleidsamen Tracht hat sich ganz gut dem Feldgrau angepaßt, und wie es im Glarner= ländchen recht guter und währschafter Brauch ist, getanzt wurde mit Schwung und offener, unverhohlener Fröhlichkeit. Reden stiegen nicht viele. In wenigen Worten wurde des 25. Gründungsjubiläums der Seftion Glarus des Schweiz. Militärsanitätsvereins gedacht; bedauert wurde die Abwesenheit des Haupt= initianten und Gründers, des Herrn Sanitätshauptmanns Dr. von Tscharner, nun in Bern, der während langen Jahren dem Berein als Leiter vorgestanden hatte. Eine hübsch ausgearbeitete Geschichte des Vereins während seiner 25jährigen Tätigkeit, die den Delegierten in die Hand gegeben worsden war, gab Aufschluß über die jahrelange Arbeit, die meist im stillen, ohne Geräusch und ohne daß die Deffentlichkeit viel davon wußte, geleistet worden war. Wir glauben, im Namen des Schweiz. Militärsfanitätsvereins und des Roten Kreuzes zu sprechen, wenn wir nachträglich der Sektion Glarus für ihre uneigennützige Arbeit herzelich danken.

Sonntags früh 8 Uhr begannen die offiziellen Verhandlungen im Landratsfaal. Von 22 Sektionen hatten 18 Delegierte entsandt, so daß über 60 Vertreter ber Sektionen anwesend waren; ihnen gesellten sich bei etwa 40 Gäste und Vertreter von militärischen und zivilen Behörden. Der Oberfeldarzt war vertreten durch Sanitäts=Oberstlt. Walter, Zürich, das schweiz. Rote Kreuz durch Major Scherz, Bern. Die ordentlichen statutarischen Geschäfte wurden unter der ruhigen Leitung des Zentralpräsidenten, Feldweibel Erb, eingehend behandelt. Sie wären weniger langfädig geworden, wenn, wie oben erwähnt, verschiedene Kleiniakeiten, die zur Diskuffion führten, in der Vorsitzung zur Sprache gefommen wären. So wurde denn recht viel Zeit versäumt, bis man zur Behandlung verschiedener Anträge der Seftionen gehen konnte. Schuld an der Zeitversäumnis ist auch die recht mangelhafte — wenn auch gut gemeinte — Uebersetung ins Französische gewesen, die es unsern welschen Kameraden oft recht schwer machte, den Verhandlungen zu folgen. Wir empfehlen für spätere Sitzungen Bestellung eines gewandten Uebersetzers.

Einer recht lebhaften Diskussion riesen die vorgeschlagenen Aenderungen der Statuten und des Feldübungsreglementes. Sie zeigte deutlich, daß eine gründlichere Abklärung und Aufklärung nötig war und ergab als einzig positives und sicher richtiges Resultat, daß eine Kommission gewählt wurde, die unter Beisit des technischen Offiziers, Herrn Sani-

tätshauptmann Dr. Fehrmann, St. Gallen, die Sache nochmals zu überprüfen und der nächsten ordentlichen oder eventuell außersordentlichen Delegiertenversammlung vorzuslegen hat.

Sine wohlverdiente Ehrung wurde dem ehemaligen Zentralpräsidenten, Feldweibel Delacrausaz, zuteil, der in Anerkennung seiner 25jährigen treuen Verdienste um den Schweiszerischen Militärsanitätsverein unter Akklasmation zum Shrenpräsidenten ernannt wurde. Unsere aufrichtige Gratulation!

Niederlegung eines Kranzes beim Soldaten= denkmal schloß den föhndurchbrauften Morgen. Bum Buge formiert, zogen die Delegierten und mit ihnen Gäste und Volk unter ben schneidigen Märschen der Stadtmusik von Glarus zum Denkmal im Zeughaushof. Der Bentralpräsident Erb, Feldweibel, hielt eine tiefempfundene kurze Ansprache; weihevoll er= klang, recht fein gespielt: "Sch hatt' einen Rameraden", ein letter Gruß an die Toten, und dann ging's nach altem militärischen Brauch mit klingendem Spiel zurück in die Stadt. Die Banner klatschten im frischen, übermütigen Köhn, so daß ihre Träger recht fest den Fahnenstock packen mußten. Wir wollen ihnen danken, daß sie es sich nicht nehmen ließen, den Verstorbenen den Fahnen= gruß ihrer Sektionen zu bringen! Ein leiser, aber um fo ernsterer Wink für die Sektionen, die aus Bequemlichkeit der Aufforderung des Zentralvorstandes, die Banner mitzubringen, nicht Folge geleistet hatten. Dies störte den zufriedenen Eindruck, den man sonst von der schlichten Feier haben durfte. Aber noch etwas anderes störte: Wäre es denn wirklich nicht möglich gewesen, dem Denkmal einen würdi= geren Plat anzuweisen? Glarus hat ja Pläte genug, und wäre nicht vielleicht mit dem andern, hübschern Plat auch das Denkmal etwas würdiger geworden?

Recht lebhaft war das Bankett im "Löwen", das zudem kulinarisch dem Gastwirt volle Ehre machte. Grundton der reichlich benutzten Aussprache der offiziellen Vertreter war der Dank an die Gastgeber, der Dank an den Schweizerischen Militärsanitätsverein für seine Bestrebungen, durch seine außerdiensteliche Tätigkeit der Sanitätstruppe der Armee, und damit dem Vaterlande, zu dienen.

Nach und nach zerstoben die Gäste, eine größere Zahl lockte der italienisch blaue Föhnshimmel noch auf die reizende Berglihöhe, wo sie sich an den scharfen Linien der in der Sonne leuchtenden Bergspißen und Gletscher erfreute.

Die Tagung hat uns einen erfreulichen Eindruck gemacht. Es sind zwar keine großen Entscheidungen getroffen worden; das ist auch nicht unbedingt notwendig; die Hauptsache schien mir die zu sein, daß man bestrebt war, sich gegenseitig zu verstehen und nicht auf starrer Zwängerei zu beharren, die meist nur übertriebener Rechthaberei einzelner entspringt, denn wir sollten nicht nur stolz mit Bannern umherziehen und singen "Ich hatt' einen Kameraden", wir sollten auch Kameraden sein."

# Séance de la Direction du 26 avril 1926.

La Direction approuve le budget élaboré par le Comité central, budget qui solde par un déficit présumé de fr. 66 000.

Il est évident que, en présence d'un solde passif pareil, la Croix-Rouge doit chercher de nouvelles ressources, aussi les sections seront-elles priées d'intensifier le recrutement de nouveaux membres. De son côté, le trésorier cherche à créer à la société un grand nombre de membres collectifs ou corporatifs, et c'est spécialement auprès des établissements financiers de la Suisse qu'il pense trouver des cotisations annuelles.

Après avoir discuté le programme et l'ordre du jour de l'assemblée générale de